

Sonderforschungsbereich 980

„Episteme in Bewegung. Wissenstransfer von der Alten Welt bis in die Frühe Neuzeit“

Teilprojekt B 03 (Leitung: Prof. Dr. Anne Eusterschulte,
Prof. Dr. Wilhelm Schmidt-Biggemann)

Konzeption und Organisation

Anne Eusterschulte / Ursula Ziegler

Kontakt

ursula.ziegler@fu-berlin.de

Tel: 030 / 838 – 59789

Zeit und Ort

29. Januar 2015, 10.00 – 17.00 Uhr

Villa SFB 980

Schwendenerstraße 8

Sitzungsraum

14195 Berlin-Dahlem



Sonderforschungsbereich 980

**EPISTEME IN
BEWEGUNG**



Abbildungen vorne und Innenseite: Mosaik aus dem Haus des T. Siminius Stephanus in Pompeji, 1. Jh., wahrscheinlich die Akademie Platons darstellend. Archäologisches Nationalmuseum Neapel. Herkunft/Fotografie: Marie-Lan Nguyen (2011).

Freie Universität  Berlin

Sonderforschungsbereich 980 Episteme in Bewegung

Bild und Wissen

Mythen und Gleichnisse
in Platons Dialogen

Workshop des Teilprojekts B 03:

„Imaginato. Theologische und philosophische Bild- und
Geschichtsstrukturen in Mittelalter und Früher Neuzeit“



Bildliche Darstellungen in Gestalt von Mythen und Gleichnissen sind für das platonische Werk charakteristisch. Das doppelte Spannungsverhältnis, welches die explizit literarischen Textpassagen einerseits zu Platons Kritik der Dichtung, andererseits zu der logisch-argumentativen sokratischen Verfahrensweise bilden, wurde in der Platonrezeption seit der Antike gesehen. Von besonderem Interesse ist jedoch, welcher Erkenntnis- und Wissensstatus den mythologischen und bildlichen Konzeptionen zukommt, ob diese der Plausibilisierung von Wissen dienen oder ob sie mehr noch auf eine bildgebundene Form des Denkens verweisen, nach der Erkenntnis und Wissen in bestimmter Hinsicht auf Bilder angewiesen wäre.

Der Workshop widmet sich der Aufgabe, Funktion und Relevanz bildlicher Darstellungen innerhalb der platonischen Dialoge zu diskutieren. Die Fragen, auf welche Weise das erkenntnistheoretische Potential dieser Darstellungen im Verhältnis zu den argumentativ-begründenden Dialogteilen erfasst werden kann, darüber hinaus, welche Rolle das pädagogische, psychagogische und rhetorische Moment dabei spielt, sollen exemplarisch und textnah erörtert werden. Schließlich werden der platonische Bildbegriff selbst sowie die Frage von Fiktionalität und Vorstellungskraft in den Blick genommen.



DONNERSTAG, 29. JANUAR 2015

- Moderation:* Anne Eusterschulte
- 10.00 Ursula Ziegler (Berlin)
Einführung
- 10.30 Michael Erler (Würzburg)
Mythos als ‚Zugabe‘. Bemerkungen zu Funktion und Charakter von Platons Mythen in seinen Dialogen
- 11.15 Kaffeepause
- 11.30 Jörg Hardy (Münster)
Response zu Michael Erler
- 12.00 Diskussion und gemeinsame Erörterung des Textmaterials
- 13.30 Mittagspause
- 14.15 Stefan Büttner (Wien)
Vorstellungskraft, Fiktionalität und Kunst bei Platon
- 15.00 Diskussion
- 15.30 Kaffeepause
- 15.45 Sandra Erker (Berlin)
Bild und Bildlichkeit in Platons ‚Sophistes‘
- 16.15 Diskussion und Abschlussrunde
- 17.00 Ende des Workshops